Produktname: **MerTK/Tyro3 (Phospho Tyr749/681) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**
Katalog-Nr.: **APRab05015**
Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	97kDa

Antigen-Informationen

Genname	MERTK/TYRO3
Alternative Namen	MERTK; MER; Tyrosine-protein kinase Mer; Proto-oncogene c-Mer; Receptor tyrosine kinase MerTK; TYRO3; BYK; DTK; RSE; SKY; Tyrosine-protein kinase receptor TYRO3; Tyrosine-protein kinase DTK; Tyrosine-protein kinase RSE; Tyrosine-protein kin
Gen-ID	10461/7301
SwissProt ID	Q12866/Q06418
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MER/SKY-Protein im Bereich der Phosphorylierungsstelle Tyr749/681 abgeleitet ist.

Aminosäurebereich: 716–765

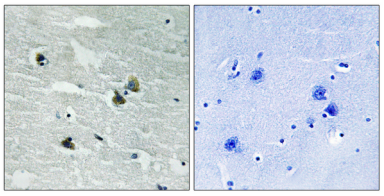
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur MER/AXL/TYRO3-Rezeptorkinasefamilie und kodiert ein Transmembranprotein mit zwei Fibronectin-Typ-III-Domänen, zwei Ig-ähnlichen C2-Typ-Domänen (Immunglobulin-ähnlich) und einer Tyrosinkinasedomäne. Mutationen in diesem Gen wurden mit einer Störung des Phagozytosewegs des retinalen Pigmentepithels (RPE) und dem Auftreten einer autosomal-rezessiven Retinitis pigmentosa (RP) in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + α [Protein]-L-Tyrosin = ADP + α [Protein]-L-Tyrosinphosphat. Erkrankung: Defekte im MERTK-Gen sind eine Ursache für Retinitis pigmentosa (RP) [MIM:268000]. RP führt zur Degeneration der retinalen Photorezeptorzellen. Betroffene Patienten leiden typischerweise unter Nachtblindheit und einem Verlust des mittleren peripheren Gesichtsfelds. Im Verlauf der Erkrankung verlieren die Patienten ihr peripheres Gesichtsfeld und schließlich auch das zentrale Sehvermögen. Funktion: Bei einer Filovirusinfektion scheint es als Zelleintrittsfaktor zu fungieren. Online-Informationen: Wissenschaftlicher Newsletter von Retina International. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. AXL/UFO-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei Fibronectin-Typ-III-Domänen. Ähnlichkeit: Enthält zwei Ig-ähnliche C2-Typ-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Gewebespezifität: Wird nicht in normalen B- und T-Lymphozyten exprimiert, jedoch in zahlreichen neoplastischen B- und T-Zelllinien.

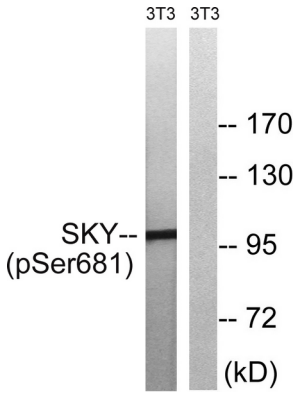
Forschungsbereich

-

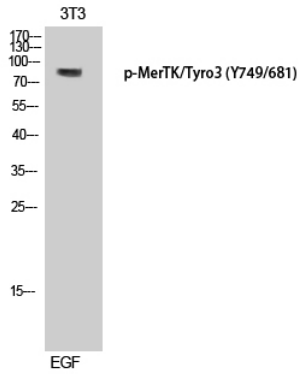
Bilddaten



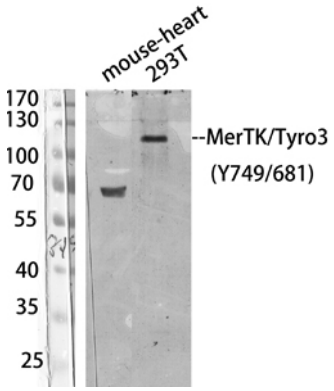
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe mit dem Antikörper MER/SKY (Phospho-Tyr749/681). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit 200 ng/ml EGF 5 ' behandelten NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des MER/SKY (Phospho-Tyr749/681)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von 3T3-Zellen mit einem polyklonalen Antikörper gegen Phospho-MerTK/Tyro3 (Y749/681), verdünnt 1:500



Western-Blot-Analyse von 293T/Mausherz mit einem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.